

## **Es gilt das gesprochene Wort**

### **Einbringung des Haushalts 2022 in der Sitzung des Rates der Stadt Meinerzhagen am 04.10.2021 durch Bürgermeister Jan Nesselrath**

Sehr geehrte Mitglieder des Rates,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Gäste,

heute befassen wir uns mit der Einbringung des Haushaltentwurfs 2022. Wie Sie wissen, bedeutet das nicht nur eine Darstellung der finanziellen Planungen, sondern ist auch Ausdruck einer Standortbestimmung und einer Programmatik:

Wir analysieren die Ergebnisse unserer Arbeit, entwerfen ein Bild unserer Vorhaben und definieren unsere Prioritäten, und zwar unter Einbeziehung der Rahmenbedingungen, unter denen wir in den kommenden Monaten werden operieren können oder müssen.

Ich werde Ihnen demnach heute die Schwerpunkte des vergangenen und die Themen für das kommende Jahr vorstellen.

Unterstützt werde ich dabei gleich von unserer Kämmerin Frau Neumann, die Ihnen die finanziellen Details näherbringen wird.

Meine Damen und Herren, als ich im vergangenen Dezember den Haushalt einbrachte, habe ich gesagt, das Jahr 2020 sei anders gewesen, als wir es uns je hätten vorstellen können, und echte Planungssicherheit für das Jahr 2021 gebe es nicht.

Inzwischen ist klar: Auch in diesem Jahr ist alles anders.

Die Pandemie bestimmt bis heute unser Handeln in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen.

Ihre Folgen sind nach wie vor kaum absehbar, und zwar weder in finanzieller, wirtschaftlicher noch in sozialer Hinsicht.

Noch immer stehen viele Menschen vor der Frage, wie sie ihr Leben, ihre Arbeit, ihre Gesundheit wieder ins Lot bringen.

Glücklicherweise haben wir inzwischen wirklich Grund zu Optimismus, aber die Corona-Auswirkungen sind nach wie vor an allen Ecken und Enden deutlich spürbar.

Das werden Sie auch gleich unserem Zahlenwerk entnehmen.

Ein zweites Thema, das uns in diesem Jahr geprägt hat, ist die Regen- und Flutkatastrophe, die im Sommer über die Menschen hereingebrochen ist, und das quasi in unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Unsere Stadt ist von den Unwettern weitgehend verschont geblieben, aber andere hat es hart getroffen.

Warum gehe ich hier darauf ein, werden Sie sich jetzt vielleicht fragen.

Nun, aus zwei Gründen:

Erstens und zuvorderst möchte auch an dieser Stelle ganz deutlich unterstreichen, wie beeindruckend das Engagement und der Zusammenhalt der Menschen ist.

Das hat sich in diesem Jahr besonders an diesen beiden Punkten gezeigt.

Die Sorgen und Nöte sind groß, und die Menschen helfen, wo sie können.

Ich möchte allen Meinerzhagenerinnen und Meinerzhagenern, die füreinander und für ihre Nachbarn eingestanden sind, bewusst hier und jetzt noch einmal ganz herzlich danken.

Das gilt für die Bewältigung sowohl der Pandemie als auch der Flutkatastrophe.

Ich spreche die Flutkatastrophe zweitens an, weil sie auch unsere Arbeit als Stadtverwaltung in einen bestimmten Kontext bringt, und zwar sowohl bezogen auf das Erreichte als auch auf die künftigen Herausforderungen.

Lassen Sie mich aber zuvor kurz darstellen, wo wir finanziell nach diesem weiteren Jahr der Unwägbarkeiten stehen.

Unsere Gesamterträge liegen in diesem Jahr bei 47,2 Millionen Euro, also noch einmal rund 1,8 Millionen Euro unter denen des Vorjahres.

Dem stehen ordentliche Aufwendungen von 54,3 Millionen Euro entgegen, so dass wir im Ergebnis ein Minus von 7,1 Millionen Euro verzeichnen.

Wir sehen, dass auch das kommende Haushaltsjahr noch durch die Corona-Krise gezeichnet ist und es angesichts der Entwicklungen schlicht nicht möglich sein wird, einen Überschuss zu erwirtschaften.

Unser Haushalt leidet unter den aktuellen Entwicklungen.

Deshalb aber Investitionen zurückzustellen oder die freiwilligen Leistungen einzuschränken, halte ich aber nach wie vor für den falschen Weg, und dazu stehe ich auch für das kommende Jahr.

Was wir stattdessen dringend brauchen, sind Hilfen von Seiten des Landes und des Bundes.

Diese erfolgen in der aktuellen Haushaltsplanung in Form des Covid-19-Isolierungsgesetzes und damit der Möglichkeit, die aus der Pandemie resultierenden Belastungen im Haushalt separat darzustellen.

Wir haben diese also als außerordentliche Erträge im Ergebnisplan abgebildet, so dass wir entsprechend einen Ertrag von 9,8 Millionen Euro darstellen.

Damit starten wir nicht nur mit einem ausgeglichenen Haushalt, sondern unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses mit einem Jahresergebnis von plus 2,5 Millionen Euro ins Jahr 2022.

Das ist für uns zunächst eine gute Grundlage, um unsere Arbeit fortzuführen.

Klar ist aber auch:

Es wird wohl kaum ein Weg darum herumführen, zusätzliche Liquidität für die Kommunen bereitzustellen, und ich baue an dieser Stelle darauf, dass dies seitens des Landes geschieht.

Meine Damen und Herren, unsere Arbeit ist also noch immer auch ein Spagat zwischen dem, was wir tun wollen, und dem, was uns einschränkt.

Aber ich sehe in Summe überwiegend positive Zeichen.

Dass wir von der Flutkatastrophe weitgehend verschont blieben, liegt auch daran, dass wir seit vielen Jahren kontinuierlich unsere Infrastruktur pflegen.

Ja, das kostet.

Und das wird uns auch weiterhin Geld kosten.

Aber es sind Investitionen, die absolut notwendig sind, und die von weiteren Maßnahmen zum Klimaschutz flankiert werden.

Sie alle kennen unser Klimaschutzkonzept, das in diesem Jahr in die Umsetzung gegangen ist und die vielen Maßnahmen vor allem in der Stadtentwicklung und energetischen Sanierung, die bereits laufen, flankiert.

Wir haben uns auch in diesem Jahr nicht in die Tatenlosigkeit drängen lassen.

Wir haben, wo wir konnten, wichtige Themen nach vorne gebracht, auch wenn uns so manche Faktoren zeitweise durchaus Schwierigkeiten gemacht haben.

Ich möchte nur ein paar Schwerpunkte nennen:

- Stichwort Bildung, Kinder und Familien:  
Wir wollen die Schulen auf modernem Stand halten und die Kita-Träger bestmöglich unterstützen.  
Dafür haben wir erheblich in unsere Schulen investiert.  
An der Schule auf der Wahr entsteht eine neue OGS für über 2,5 Millionen Euro, wir haben energetische Maßnahmen in der Ebbeschule durchgeführt.  
Ich freue mich auch, dass Meinerzhagen zwei neue, moderne und schöne Kitas bekommen hat.
- Gerade für die Schülerinnen und Schüler waren die letzten anderthalb Jahre eine lange Durststrecke.  
Ich denke, wir alle haben unser Bestes gegeben, um gemeinsam durch diese schwierige Zeit zu kommen.  
Dazu gehörte für uns als Stadt zuvorderst, den onlinebasierten Unterricht für alle zu ermöglichen.  
Als eine der ersten Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben wir bereits im vergangenen November 317 digitale Endgeräte an den Schulen verteilt.  
Das war zu einer Zeit, in der viele noch nicht einmal die Abfrage gestartet hatten.  
Wir haben die psychologische und soziale Begleitung von Familien aufrechterhalten und alles getan, um eine halbwegs normale Lebenssituation zu erhalten.
- Erwähnen will ich auch unsere Spiel- und Bolzplätze.  
Wie Sie wissen werden wir in den kommenden Jahren rund 1,4 Millionen Euro in die Aufenthaltsqualität, in die spielerische Entwicklung und die Freizeitgestaltung unserer Kinder investieren.
- Stichwort Digitalisierung:  
Die vergangenen Monate haben deutlich gezeigt, wie wichtig eine gute digitale Ausstattung in allen Lebensbereichen ist.  
In den Schulen haben wir mit den digitalen Endgeräten einen wesentlichen Impuls gesetzt.  
  
Gleichzeitig investieren wir dort seit Jahren kontinuierlich in die moderne Ausstattung, und das rechnet sich spätestens jetzt.  
Ich verweise in diesem Zusammenhang auch auf den Digitalpakt: Unsere Konzepte sind fertig, knapp 340.000 Euro werden an Fördermitteln beantragt, weitere 37.000 Euro werden bei Bewilligung aus dem städtischen Haushalt fließen.
- Stichwort Breitbandausbau:  
Meinerzhagen geht ans Glasfasernetz.  
Und zwar das gesamte Stadtgebiet bis in die Außenlagen.

Sie können es überall mit eigenen Augen sehen, überall passiert etwas, um die Privathaushalte ans Breitband anzuschließen.

Denn auch das ist in den Zeiten von Corona mehr als deutlich geworden:  
Ein schneller Internetzugang ist ein Muss.

- Stichwort Klimaschutz:

Ich habe eben schon angesprochen, dass wir mit unserem Klimaschutzkonzept nun einen weiteren Baustein für unsere Arbeit in den Händen halten.

Es ist ein ermutigendes Zeichen, dass dieses Konzept uns bestätigt hat:

Mit unseren Anstrengungen, insbesondere mit den energetischen und umweltbewussten Modernisierungen, decken wir bereits seit vielen Jahren den Löwenanteil unserer Handlungsmöglichkeiten für den Klimaschutz ab.

Also werden wir unseren ganzheitlichen Ansatz ganz konsequent weiterverfolgen, und dazu suchen wir zurzeit gemeinsam mit der Stadt Plettenberg eine Klimaschutzmanagerin bzw. einen Klimaschutzmanager, die oder der über alle Bereiche hinweg agieren wird.

- Stichwort Stadtentwicklung :

Wie Sie wissen, haben wir uns mit dem Neuen Innenstadtquartier, mit der Sanierung und dem Umbau der Stadthalle, der Errichtung eines neuen kommerziellen und Wohnzentrums und dem Umzug der Stadtbücherei ein echtes Großprojekt vorgenommen.

Gerade bei diesen Planungen haben wir coronabedingt immer wieder Breitseiten hinnehmen müssen.

Aber wir sind am Ball geblieben und haben sehr hart daran gearbeitet, dass es vorangeht.

Heute kann ich Ihnen mitteilen, dass nach vielen Gesprächen und Vorarbeiten nun ein belastbares Angebot vorliegt, das derzeit ausgiebig geprüft wird.

Sobald die für das weitere Ausschreibungsverfahren erforderlichen Schritte getan sind, wollen wir noch in diesem Jahr in die Bürgerbeteiligung gehen.

Wir werden uns dafür die Zeit nehmen.

Ich habe versprochen, dass alle, die sich einbringen wollen, das in einem angemessenen Rahmen tun können.

Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern die Entwürfe zeigen, wir wollen über das Projekt reden und wir wollen wissen, was sie denken.

Das ist mir persönlich wichtig, und für diese volle Transparenz werde ich sorgen.

Meine Damen und Herren, all diese Themen – und natürlich auch weitere – werden wir ins kommende Jahr mitnehmen.

Bei einigen wurden wir durchaus von Corona ein Stück weit ausgebremst, andere haben durch ihre Sichtbarwerdung während der Krise einen Schub bekommen.

Tatsache ist:

Das Jahr 2021 war keine verlorene Zeit und ich bin erleichtert, dass wir vor allem seit Beginn der zweiten Jahreshälfte wieder mehr Optimismus, mehr Tatkraft und Aufbruchsstimmung durch unsere gesamte städtische Gemeinschaft hindurch sehen.

Das ist nicht nur mein persönlicher Eindruck aus den vielen Gesprächen, die ich tagtäglich führe, das zeigt sich auch in der Lebendigkeit, dem Engagement, der Art, wie wir wieder mehr zusammenkommen.

Und so will ich auch gemeinsam mit Ihnen in das kommende Jahr gehen, voller Elan und auch mit Umsicht.

Unsere Schwerpunkte sind klar.

Wir wollen unsere Infrastruktur weiter ausbauen und dazu gehören ganz weit vorne die Digitalisierung in allen Lebensbereichen, die Entwicklung unserer Stadt und die Themen Bildung, Gesundheit, Umwelt und Wirtschaft.

Wir wollen uns nachhaltig aufstellen.

Wir wollen Großprojekte wie das neue Innenstadtquartier nach vorne bringen.

Und wir wollen die Weichen für neue Zukunftsprojekte stellen, namentlich für die Regionale 2025 und eine erneute Teilnahme am LEADER-Förderprogramm, die beide in den letzten Jahren kontinuierlich positive Veränderung gebracht haben.

Kurz gesagt:

Wir wollen weiter alles daran setzen, dass die Menschen hier gut leben und arbeiten können.

Dass sie eine Perspektive haben und sich in all ihren Facetten und individuellen Lebenssituationen einbringen können.

Das bedeutet für uns gemeinsam, die Grundlagen dafür zu schaffen, dass wir nächstes Jahr, in fünf, in 20 Jahren und darüber hinaus gut und im Einklang mit den gegebenen Entwicklungen hier leben können.

Dafür werden wir auch in 2022 ganz konkrete Schritte gehen, und ich freue mich darauf, dies gemeinsam mit Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürgern konstruktiv, nachhaltig und mit einer positiven Grundhaltung zu tun.

Mit diesem Grundgedanken gebe ich das Wort nun an Frau Neumann.

Zuvor möchte ich mich aber noch bei allen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung bedanken, die an der Entstehung dieses Haushaltsplans und weit darüber hinaus tagtäglich für die Umsetzung unserer Vorhaben sorgen und für die Menschen da sind.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.